

## Sternpolka, Kaiserlandla & Schwoaza Peter

45. Kinder- und Jugendtreffen des Bayerischen Waldgauen - Kleine Trachtler vor großer Kulisse



„In Dirndlg´ wand und Lederhos´ , in unsam Bezirk, do rührt se wos. Wir bewahren Erbe, Brauchtum und den Schwung, unsere Tradition bleibt durch uns jung“. In Versform und in aller Kürze eröffneten Laura Zaglauer sowie Finia und Cherubin Hofmann das 45. Kinder- und Jugendtreffen des Bayerischen Waldgauen für den Bezirk Freyung/Grafenau (12. April 2026). Sie versprachen nicht zu viel, denn über 130 junge Trachtler aus den Vereinen Frauenau, Neuschönau, Lindberg, Raindorf und Schönberg gestalteten einen überaus beschwingten Nachmittag in der Bürgerhalle. „De Kleinsten sind heut die größten Stars, d´ rum ge´ ma alle Voigas“. Diese Vorgabe war dann auch Programm, für volle drei Stunden, in denen die jungen Trachtlern vor großer Kulisse herzerfrischend tanzten und unterhielten.



Gastgeber für den Bezirk waren die Auerer Trachtler. Marco Peschl, Vorstand des Heimatvereins und zugleich Bezirks-Jugendleiter, wünschte einen grüßigen Nachmittag. Regens Landrat Dr. Ronny Raith, der Frauenauer Bürgermeister Fritz Schreder, Vize-Gauvorstand Manfred Zaglauer sowie Bezirks-Jugendleiterin Susanne Peschl schlossen sich in ihren Grußworten dem Frauenauer Trachtler-Chef an. Hauptakteure war die jungen Trachtler, die gleich zu Beginn ihren Wunsch zum Ausdruck brachten: „Mia wünsch´ ma enk an bärigen Tag mit viel Schwung, denn Tracht verbindet Oid und Jung!“.

Das Kinder- und Jugendtreffen war sehr gut besucht. Die Kulisse stimmte. Mit einem kleinen Berg an Wurstsemmeln, Getränken sowie einem opulenten Kuchen- und Tortenbuffet war auch die Bewirtung sichergestellt. Über 30 Programmpunkte erfreuten das Publikum, unter das sich auch der Frauenauer Pfarrer Armin Riesinger und der Auerer Ehrenvorstand Hugo Auerbeck gemischt hatten. Sternpolka, Kaiserlandla, Schwoaza Peter & Co. gaben fortan den Takt vor. Die jungen Trachtler zeigten eine wahrliche große Palette an Volkstänzen. Ein falscher Schritt oder ein kleiner Stolperer auf der Tanzfläche, alles halb so wild. Die Tanzgruppen der fünf Vereine überzeugten auf ganzer Linie und ernteten für ihre Auftritte viel Applaus.



Freilich wurde nicht nur getanzt. „Grüäßt enk, jetzt sama do, wir Koishüttler Deandla, allweil lustig und froh...“, sang das Quartett aus Neuschönau. Der Jugendleiter-Chor stimmte quasi die Bayerwald-Hymne an: „Mia san vom Woid dahoam“ und alle zusammen gaben die „Lustige Familie“ zum Besten, die sorgte mit ihrer Musikalität sogar für Furore im Amtsgericht: „Auch der Richter klatschte in die Hände, denn so was sah die Welt noch nicht“, hieß es da.

Dem aber nicht genug. Auch schauspielerische Talente machten ihre Aufwartung. Die Frauenauer Kinder spielten eine Version vom Aschenputtel und dem Trachtler-Prinz von der Au. Maria Gruber schlüpfte in die Rolle vom Aschenputtel und Felix Holler in die des Prinzen. Natürlich kamen sie nach einem turbulenten Trachtlerball zusammen, heirateten und bekamen viele Kinder. Maxi und Romina Grassl hatten diesen lustigen Einakter einstudiert und beide rückten dann zum Abschluss des Kinder- und Jugendtreffens nochmals in den Fokus.

Romina, seit ein paar Wochen frischgewählte Jugendleiterin in Frauenau und Nachfolgerin ihrer Mutter Maxi - sie war zuvor 26 Jahre als Jugendleiterin aktiv - überraschte mit einer rührenden Verabschiedung: Sie schrieb für jedes Kind ihrer Gruppe ein Gedicht, das sie vortrug. „Die Zahl der Kinder hat se verdoppelt mit der Zeit, weil du jeden begeistert hast - mit voller Freid“, wurde betont. Irgendwie konnte man diese schöne Geste dann auch deuten auf die übrigen Jugendleiter des Bayerischen Waldgauer mit ihren Heimat-, Kultur- und Volkstrachtenvereinen, denn das Treffen in Au, spiegelte überaus deutlich wider, dass den Waldgau aktuell keine Nachwuchssorgen plagten.

(Text und Bilder mit freundlicher Genehmigung von Heinrich Zens)